

 <p>ALPHAFORM</p> <p>Aktiengesellschaft</p>	<p></p> <p></p> <p>3. Quartal</p> <p></p>	<p>2009</p>
---	--	--------------------

Alphaform im 3. Quartal 2009 geprägt vom Wirtschaftsabschwung

Die wesentlichen Kennzahlen für das 3. Quartal des Geschäftsjahres 2009 sind:

- Der Umsatz im 3. Quartal 2009 liegt mit 4.412 T€ um 16,3% unter dem Umsatz des entsprechenden Vorjahresquartals mit 5.272 T€. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September reduziert sich der Umsatz von 16.041 T€ auf 14.668 T€ oder 8,6%.
- Die Auftragsbestände im Konzern zum 30. September 2009 betragen 0,9 Mio. € ohne MediMet (im Vorjahr zum 30. September 1,4 Mio. € ohne MediMet).
- Das EBITDA verringert sich im 3. Quartal 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von plus 343 T€ auf minus 81 T€. In den ersten neun Monaten verringert sich das EBITDA von 1.418 T€ auf minus 367 T€.
- Das Konzernergebnis nach Zinsen und Steuern verringert sich im 3. Quartal 2009 um 844 T€ auf minus 741 T€ ausgehend von plus 103 T€ im 3. Quartal 2008. Im Zeitraum 1. Januar bis 30. September reduziert sich das Konzernergebnis von 703 T€ auf minus 2.345 T€. In den ersten neun Monaten 2009 entstanden Sonderbelastungen durch erhöhte Abschreibungen in Zusammenhang mit dem Erwerb der MediMet GmbH in Höhe von 732 T€.
- Das Ergebnis je Aktie verringert sich im 3. Quartal von plus 0,02 € in 2008 auf minus 0,14 € in 2009 sowie in den ersten neun Monaten von 0,13 € in 2008 auf minus 0,44 € in 2009.
- Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 ist mit minus 5.441 T€ um 6.356 T€ niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit plus 915 T€ (davon minus 4.287 T€ in Zusammenhang mit der Akquisition der MediMet GmbH).
- Die Mitarbeiteranzahl in Personaleinheiten beträgt zum Stichtag 30. September 2009 213, davon 58 in der MediMet GmbH (im Vorjahr zum 30. September ohne MediMet 157).

Wesentliche Konzernzahlen der Alphaform Gruppe

T€, außer Mitarbeiter und Ergebnis je Aktie	3. Quartal			1. Januar - 30. September		
	2009	2008	Veränderung in %	2009	2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.412	5.272	-16,3	14.668	16.041	-8,6
EBITDA	-81	343	N/A	-367	1.418	N/A
Betriebsergebnis	-620	-8	N/A	-2.163	336	N/A
Ergebnis nach Steuern	-741	103	N/A	-2.345	703	N/A
Ergebnis pro Aktie	-0,14	0,02	N/A	-0,44	0,13	N/A
Eigenkapital zum 30.09. (2008 zum 31.12.)				16.873	19.223	-12,2
Bilanzsumme zum 30.09. (2008 zum 31.12.)				28.491	27.521	3,5
Eigenkapitalquote (Prozent)				59,2	69,8	-15,2
Freie liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens zum 30.09. (2008 zum 31.12.)				2.157	5.226	-58,7
Mitarbeiter Konzern zum 30.09. (in Personaleinheiten)				213	157	35,7

Zwischenkonzernlagebericht

Entwicklung Unternehmenssituation / Branchenüberblick

Das Geschäftsjahr 2009 ist geprägt vom konjunkturellen Abschwung der Gesamtwirtschaft. Im Alphaform-Konzern liegt der Auftragseingang ca. 30% unter dem Vorjahresniveau. Besonders betroffen sind unsere Aktivitäten mit den Formel 1-Teams sowie der Automobilindustrie. Demgegenüber entwickeln sich die Geschäfte im Bereich der Medizintechnik erfreulich. Die erhaltenen Aufträge bei MediMet liegen in Summe über Vorjahresniveau. Wir gehen davon aus, dass sich analog des wirtschaftlichen Gesamtklimas, die Investitionsneigung unserer Kunden im traditionellen Alphaformgeschäft in 2009 weiterhin auf niedrigem Niveau bewegt. Die noch im Sommer erwartete Geschäftsbelebung für das zweite Halbjahr hat sich bisher in unserem Rapid-Prototyping-Geschäft noch nicht eingestellt. Dagegen arbeitet die MediMet an der Kapazitätsgrenze, auch bedingt durch verschiedene Serienaufträge von Neukunden. Die ersten Serienanläufe haben mit Ende des dritten Quartal 2009 begonnen und werden sich in der Ausbringung medizinischer Implantate insbesondere im Jahr 2010 bemerkbar machen. Wir gehen inzwischen davon aus, dass das klassische RP-Geschäft kurzfristig nicht wesentlich über das im Berichtsquartal stabilisierte, niedrige Niveau ansteigen wird, auch nicht im Verlauf des Jahres 2010. Hinzu kommen die ausgeprägten Sparanstrengungen unserer Formel-1-Kunden. Einige große Teams haben inzwischen ihren Betrieb vollständig eingestellt, nicht zuletzt durch die wirtschaftlich angespannte Situation ihrer jeweiligen OEM-Muttergesellschaften (Beispiel: BMW-Sauber, Toyota Motor Sport GmbH). Alleine durch diese Veränderung sind bei der Alphaform seit 2007 Umsätze im mittleren einstelligen Mio.-Bereich weggefallen.

Durch die veränderte Einschätzung der Geschäftslage sahen wir uns gezwungen, eine weitreichende Restrukturierung des RP-Geschäftes mit Beginn des Berichtsquartals umzusetzen; hiervon ist besonders der Standort Feldkirchen betroffen. Bis zum Jahresende werden hier alleine ca. 30 Mitarbeiter das Unternehmen verlassen haben, davon 2/3 im vierten Quartal 2009. Alle Restrukturierungskosten fallen vollständig in diesem Jahr an und werden noch einmal zu außerordentlichen Belastungen im vierten Quartal in Höhe von ca. 400 T€ führen.

Das EBITDA im Konzern hat sich im dritten Quartal 2009 mit minus 81 T€ gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres deutlich verschlechtert, und liegt in etwa auf dem Niveau des zweiten Quartals 2009. Der Quartalsumsatz im Konzern hat sich gegenüber dem Vorquartal noch einmal konjunkturbedingt um ca. 7% reduziert. Für den Jahresverlauf gehen wir von einem ca. 35%-tigen Umsatzrückgang im Altgeschäft der Alphaformgruppe aus (ohne MediMet). Im RP-Geschäft stehen wir weiterhin vor der Herausforderung, die Profitabilität des Geschäftes bei deutlichem reduziertem Umsatzvolumen zu realisieren.

Die Rohergebnismarge im dritten Quartal liegt mit 73,8% wieder deutlich über dem Vorjahresniveau. Ursachen hierfür sind in erster Linie die Konsolidierung der MediMet als auch verbesserte Einkaufsbedingungen für Vormaterialien. Medizinische Implantate und Instrumente machen im dritten Quartal mehr als 30% unseres Umsatzes aus.

Mit der Restrukturierung soll unser RP-Geschäft stabilisiert werden. Gleichzeitig bauen wir seit der Akquisition der MediMet unsere Position im Bereich der Medizintechnik weiter aus. Dabei liegen die Schwerpunkte zunächst im Ausbau unseres Technologie- und Produktportfolios und in der Generierung von Synergieeffekten. So erfolgte im August dieses Jahres der Spatenstich zu unserem neuen Technologiezentrum in Eschenlohe

(Süddeutschland), mit dem wir in Zukunft verstärkt die Anforderungen der Märkte Medizintechnik und Aerospace bedienen wollen. Der Standort wird ab SOP im ersten Quartal 2010 die neue Produktionsheimat unseres CNC-Zentrums der Alphaform-Claho sein. Bereits heute können wir spürbare Synergieeffekte aus der Konsolidierung der MediMet im Bereich der mechanischen CNC-Bearbeitung verzeichnen.

Der 2008 eingeleitete Strategiewechsel zeigt in der aktuellen Wirtschaftskrise eine positive Wirkung: Ohne unsere neue Positionierung im Medizinmarkt wäre unsere Abhängigkeit von konjunktursensiblen Märkten noch deutlich größer. Wir werden die geplanten internationalen Buy und Build Strategien abhängig von den konjunkturellen Rahmenbedingungen und den sich uns bietenden Möglichkeiten weiter vorantreiben.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum verringert sich der Konzernumsatz um 8,5% auf 14.668 T€, ausgehend von 16.041 T€ in den ersten neun Monaten 2008. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die MediMet GmbH zum Stand 30. September 2008 noch nicht zum Alphaform Konzern gehörte.

Das Auftragsvolumen zum Ende des 3. Quartals 2009 beträgt ohne MediMet GmbH 0,9 Mio. €. Der Auftragsbestand reduziert sich somit um 35,7% gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (zum 30. September 2008 1,4 Mio. € ohne MediMet GmbH).

Materialaufwendungen und Rohergebnis

In den ersten neun Monaten ist das erwirtschaftete Rohergebnis in 2009 mit 68,8% um 4,2 Prozentpunkte besser als in 2008 mit 64,6%. Für das 3. Quartal 2009 konnte das Rohergebnis auf 73,8%, ausgehend von 63,4% im 3. Quartal 2008, gesteigert werden. Grund hierfür ist, dass sich der Anteil an Bezogenen Leistungen und Handelsgeschäft im Quartalsvergleich fast halbiert hat und die eigene Wertschöpfung gesteigert wurde.

Die Materialaufwendungen sind in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber 2008 um 1.218 T€ von 6.114 T€ auf 4.896 T€ zurückgegangen was einem Rückgang der Materialkostenquote von 38,1% auf 33,4% entspricht.

Ertragslage

Das Ergebnis des Alphaform Konzerns ist in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eingebrochen. Es verschlechterte sich zum 30. September 2009 um 3.048 T€ auf einen Verlust in Höhe von 2.345 T€ gegenüber einem Gewinn in Höhe von 703 T€ zum 30. September 2008. Von dem Verlust in Höhe von 2.345 T€ entfallen ca. 732 T€ auf die Abschreibungen im Zuge der MediMet Kaufpreisallokation.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.456 T€ gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung um 27,1%. Von dieser Steigerung entfallen 96,3% oder 1.402 T€ auf die neu hinzugekommene MediMet GmbH. Die Reduzierung des Personalaufwandes durch die umgesetzte Restrukturierung im dritten Quartal wird sich aufgrund der Kündigungsfristen erst vollständig ab Januar 2010 bemerkbar machen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen haben sich in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres stark erhöht. Die Abschreibungen betragen in 2009 1.796 T€ und liegen damit 66,0% höher als in 2008 mit 1.082 T€. Hauptursache hierfür sind nicht nur die neu hinzugekommenen Abschreibungen der MediMet GmbH sondern die aufgrund der MediMet Kaufpreisallokation anfallenden immateriellen Abschreibungen in Höhe von 732 T€. Diese Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation werden noch bis Ende 2010 vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit 3.639 T€ in den ersten neun Monaten 2009 auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 3.569 T€).

Finanzierung und Kapitalfluss

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2009 und 2008. Dabei wird in Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit im Zeitraum Januar bis September 2009 liegt mit minus 5.441 T€ um 6.356 T€ unter dem Cash Flow des Vergleichszeitraums des Vorjahres mit plus 915 T€. Hauptursache ist vor allem die Einstellungen in das beschränkt verfügbar Bankguthaben in Höhe von 4.287 T€ in Zusammenhang mit der Ausstellung von Bürgschaften für noch nicht bezahlte Kaufpreisbestandteile an die ehemaligen MediMet-Gesellschafter sowie die Hinterlegung von 1.500 T€ als Sicherheit für das Ende Februar 2009 gewährte Bankdarlehen der DZ Bank.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ist mit 1.844 T€ im Zeitraum Januar bis September 2009 gegenüber 1.852 T€ im gleichen Zeitraum 2008 fast unverändert geblieben, wobei der größte Teil in 2009 in Höhe von 1.423 T€ aus weiteren Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb der MediMet resultiert. Der Erwerb von Sachanlagen geht um 1.475 T€ von 1.945 T€ in 2008 auf 470 T€ in 2009 zurück.

Aus dem Cash Flow der Finanzierungstätigkeit ergibt sich in den ersten neun Monaten 2009 ein Mittelzufluss in Höhe von 4.217 T€. Hier sind die von der DZ Bank am 27. Februar 2009 in Höhe von 2.500 T€ sowie am 15. Mai 2009 in Höhe von ebenfalls 2.500 T€ ausgezahlten Bankdarlehen enthalten.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Wertpapieren des Umlaufvermögens hat sich zum Vergleichszeitpunkt des vergangenen Jahres um 7.931 T€ verringert. Zum Stichtag 30. September 2009 beträgt der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln 2.157 T€ gegenüber 10.088 T€ zum Stichtag 30. September 2008. Der Anteil des bis 30. September 2009 geflossenen Kaufpreises für die MediMet GmbH in darin mit 6.598 T€ enthalten.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 30. September 2009 28.491 T€ und hat sich damit gegenüber dem Bilanzwert zum Stichtag 31. Dezember 2008 mit 27.521 T€ um 970 T€ oder 3,5% erhöht. Die Eigenkapitalquote reduziert sich auf 59,2% zum 30. September 2009, ausgehend von 69,8% zum 31. Dezember 2008.

Die größten Änderungen im Vergleich zum Jahresende 2008 betreffen die Positionen beschränkt verfügbares Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Alphaform AG hat am 9. Februar 2009 einen Darlehensvertrag in Höhe von 2,5 Mio. € mit der DZ Bank Frankfurt abgeschlossen. Die Darlehenslaufzeit beträgt 5 Jahre. Das Darlehen ist mit 2,5% p. a. über dem 1-Monats-Euribor zu verzinsen. Zur Begrenzung der Verzinsung des Darlehens wurde über die gesamte Laufzeit des Darlehens ein Zinsbegrenzungsgeschäft (Cap Transaktion) abgeschlossen, die den 1-Monats-Euribor auf 3,5 % begrenzt. Am 12. Mai 2009 wurde ein weiterer Darlehensvertrag in Höhe von 2,5 Mio. € über die DZ Bank mit der KfW abgeschlossen. Die Darlehenslaufzeit beträgt 7 Jahre. Das Darlehen ist mit 6,55% p. a. zu verzinsen.

Mitarbeiter

Für unser Unternehmen sind am 30. September 2009 213 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in Personaleinheiten) tätig. Dies sind 35,7% mehr als zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Insgesamt beschäftigt die Alphaform Gruppe derzeit 14 Auszubildende.

Zum 30. September 2009 und 2008 stellt sich die Mitarbeiterstruktur wie folgt dar:

	30. September		Veränderung in %
	2009	2008	
Alphaform AG	98	99	-1,0
Alphaform-Claho GmbH	35	37	5,4
Alphaform RPI Oy, Finnland	15	15	0,0
Alphaform Ltd., Großbritannien	7	6	16,7
Alphaform-Projekt GmbH	0	0	0,0
MediMet GmbH	58	0	N/A
Mitarbeiter Konzern gesamt	213	157	35,7

Risiko- und Prognosebericht

Die Alphaform Gruppe generiert heute noch einen signifikanten Teil des Umsatzes mit Projektaufträgen aus der Automobilbranche. Gerade diese Branche ist gekennzeichnet von schwierigen Marktperspektiven für die Zulieferer, einem zunehmend aggressiven Preiswettbewerb, strafferen Entwicklungsbudgets und kürzeren Projektlaufzeiten bei den Automobilherstellern. Daneben verändert sich die Entwicklungslandschaft in der gesamten Automobilbranche. Diese Prozesse sind für uns nicht immer vorhersehbar und bergen daher ein deutliches Risiko für die Auslastung unserer Kapazitäten und damit für unser Ergebnis.

Aufgrund der schlechten Ergebnisse in den ersten neun Monaten werden voraussichtlich zwei der sechs in den Darlehensverträgen mit der DZ Bank vereinbarten Covenants gebrochen. Hieraus kann es je nach Beurteilung durch die DZ Bank zu einer Erhöhung des Zinssatzes um 1,0 % während des Zeitraums der Nichteinhaltung der Covenants kommen. Weitere Risiken sind im Konzernlagebericht 2008 detailliert beschrieben. Wir verweisen an dieser Stelle auf den Risikobericht im Geschäftsbericht 2008.

Ausblick

Im Vergleich zum Vorjahr gehen wir für 2009 inzwischen von einem leicht reduzierten Umsatz auf Konzernebene aus. Der Rückgang im Altgeschäft wird voraussichtlich nicht durch die Akquisition in der Medizintechnik kompensiert werden können. Die Herausforderung bleibt in den nächsten Monaten die Bewältigung der Wirtschaftskrise. Diese und vor allem die Veränderungen im Formel-1-Markt haben unser RP-Geschäft stärker getroffen als erwartet. Das bis Ende 2009 abgeschlossene Restrukturierungsprogramm soll die betroffenen Geschäftsfelder stabilisieren, was zu einer zusätzlichen Belastung des Betriebsergebnisses im vierten Quartal führen wird. Für das letzte Quartal erwarten wir eine unverändert schwache Nachfragesituation im Altgeschäft. Für die Medizintechnik gehen wir weiterhin von einem leichten Wachstum gegenüber dem Vorjahr aus und rechnen mit einem vergleichbaren operativen Vorjahresergebnis. Nachdem die Hauptversammlung den Gewinnabführungsvertrag zwischen der AG und MediMet bestätigt hat, gehen wir von positiven steuerlichen Effekten aus. Die bisher erfolgreich verlaufene Integration der MediMet wird in den nächsten Monaten weiterhin im Vordergrund stehen. Parallel wollen wir Zug um Zug die Marktdurchdringung im orthopädischen Markt erhöhen und bei ersten Pilotkunden Kunststoffapplikationen aus dem bestehenden Alphaform-Portfolio akquirieren.

Feldkirchen, den 4. November 2009

Alphaform AG

Der Vorstand

Konzern – Gesamteinkommensrechnung

In T€, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in Euro und Aktienanzahl in Stück	3. Quartal		01. Januar - 30. September	
	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	4.412	5.272	14.668	16.041
Bestandsveränderungen	145	-22	46	195
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	6
Sonstige betriebliche Erträge	67	34	278	227
Materialaufwendungen	-1.369	-1.941	-4.896	-6.114
Rohergebnis	3.255	3.343	10.096	10.355
Personalaufwand	-2.146	-1.848	-6.824	-5.368
Abschreibungen	-539	-351	-1.796	-1.082
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.190	-1.152	-3.639	-3.569
Betriebsergebnis	-620	-8	-2.163	336
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	114	47	375
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-117	0	-288	0
Sonstige Erträge/ Aufwendungen	0	-1	0	-4
Ergebnis vor Steuern	-720	105	-2.404	707
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-83	-1	-174	-2
Latente Steuern	62	0	233	0
Sonstige Steuern	0	-1	0	-2
Jahresergebnis	-741	103	-2.345	703
Sonstiges Gesamteinkommen				
Währungsumrechnungsdifferenz wirtschaftlich selbständiger ausländischer Einheiten	18	-2	-5	0
Gesamteinkommen	-723	101	-2.350	703
Angaben pro Aktie				
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,14	0,02	-0,44	0,13
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,14	0,02	-0,44	0,13
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	5.318.209	5.318.209	5.318.209	5.318.209
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	5.318.209	5.318.209	5.318.209	5.318.209

Konzern – Darstellung der Vermögenslage

T€	30. September 2009	31. Dezember 2008
Vermögenswerte		
Guthaben bei Kreditinstituten	3.226	5.226
frei verfügbar	2.157	5.226
beschränkt verfügbar	1.069	0
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
Forderungen	4.251	4.323
Vorräte	3.160	3.670
Sonstiges Umlaufvermögen	549	403
kurzfristige Vermögenswerte	11.186	13.622
Sachanlagen, netto	5.472	5.975
Guthaben bei Kreditinstituten	3.218	0
beschränkt verfügbar	3.218	0
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	953	1.684
Geschäfts- und Firmenwert, netto	7.588	6.166
Latente Steuern	42	42
Sonstiges Anlagevermögen	32	32
langfristige Vermögenswerte	17.305	13.899
Summe Vermögenswerte	28.491	27.521
T€	30. September 2009	31. Dezember 2008
Eigen- und Fremdkapital		
Gezeichnetes Kapital 1)	5.318	5.318
Kapitalrücklage	11.325	11.325
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	52	57
Bilanzverlust / Bilanzgewinn	178	2.523
Summe Eigenkapital	16.873	19.223
Langfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.792	99
Verbindlichkeiten aus Kauf MediMet	3.336	1.880
Latente Steuern	322	555
Kurzfristiges Fremdkapital		
Finanzierungsleasing	133	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	244	715
Verbindlichkeiten aus LuL	1.470	2.191
Sonstige Rückstellungen/Verbindlichkeiten	1.321	2.858
Summe Fremdkapital	11.618	8.298
Summe Eigen- und Fremdkapital	28.491	27.521
Geschäftsjahre 2008 und 2009: 5.318.209 Inhaberaktien mit Nennwert 1 EUR; 2.659.104 EUR genehmigtes Kapital		
Geschäftsjahre 2008 und 2009 531.820 EUR bedingtes Kapital		

Konzern – Darstellung der Zahlungsströme

	1. Januar - 30. September	
	2009	2008
T€		
Ergebnis nach Steuern	-2.345	703
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresergebnisses zu den Einnahmen/Ausgaben aus der Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen aus Sachanlagen	1.066	1.080
Abschreibungen aus Immateriellen Vermögensgegenständen	732	0
Verkauf von Sachanlagen zu Restbuchwerten	0	217
Währungsdifferenzen	-9	15
Wertberichtigungen auf Forderungen	180	-61
Latente Steuern	-233	0
Änderung der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:		
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferung und Leistung	-108	-110
Zunahme/Abnahme der Vorräte	510	-482
Zunahme/Abnahme des sonstigen Umlaufvermögens	-146	149
Zunahme/Abnahme des beschränkt verfügbaren Bankguthaben	-4.287	0
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten	-721	-99
Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-80	-497
Netto Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	-5.441	915
Erwerb von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing	-470	-1.945
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing	49	64
Ein-/Auszahlungen für sonstige Ausleihungen	0	29
Erwerb von Tochterunternehmen	-1.423	0
Netto Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.844	-1.852
Aufnahme neuer Bankdarlehen	5.000	0
Rückzahlung von kurzfristigen Bankdarlehen	-471	0
Rückzahlung von langfristigen Bankdarlehen	-307	0
Rückzahlung im Rahmen von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	-5	-56
Dividendenauszahlung	0	-797
Netto Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4.217	-853
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel, netto	-3.068	-1.790
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	5.226	11.878
Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens am Ende der Periode	2.157	10.088
Zusätzliche Angaben zur Cash Flow Rechnung		
Auszahlungen für Zinsen	233	3
Zahlungsunwirksame Transaktionen:		
Im Rahmen des Finanzierungsleasing erworbenes Sachanlagevermögen	0	0
Nichtrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapierbewertungen	0	225

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderung	Bilanzgewinn/ -verlust	Gesamtes Eigenkapital
	Stück-Aktien	Betrag				
alle Angaben in T€, mit Ausnahme der Aktien						
Eigenkapital zum 31. Dezember 2007 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	27	3.982	20.652
Jahresergebnis					703	703
Währungsausgleichsposten				13	0	13
Dividendenauszahlung				0	(797)	(797)
Eigenkapital zum 30. September 2008 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	40	3.888	20.571
Eigenkapital zum 31. Dezember 2008 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	57	2.523	19.223
Jahresergebnis					-2.345	-2.345
Währungsausgleichsposten				-5		-5
Eigenkapital zum 30. September 2009 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	52	178	16.873

Anhang zum Konzernabschluss (verkürzt)

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Gesellschaft sind die Alphaform AG und alle verbundenen Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen. In den ersten neun Monaten 2009 hat es keine Änderung im Konzernkreis zum Stand 31. Dezember 2008 gegeben.

Zum 30. September hält die Gesellschaft 100% der Anteile an folgenden Tochtergesellschaften:

- Alphaform-Projekt GmbH, Feldkirchen 100%
- Alphaform Ltd., Newbury, UK 100%
- Alphaform-Claho GmbH, Garmisch-Patenkirchen 100%
- Alphaform RPI Oy, Rusko, Finnland 100%
- MediMet Precision Casting and Implants Technology GmbH 100%

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft wendet die Bilanzierungsgrundsätze des Abschlusses zum 31. Dezember 2008 an.

Ferner finden die Empfehlungen der Deutschen Börse zur Quartalsberichterstattung im Prime Standard gelisteter Unternehmen Berücksichtigung.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden dieselben Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2008 angewandt.

Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Konzerns, die Produkte oder Dienstleistungen erbringt und die Risiken und Chancen ausgesetzt ist, die sich von denen der anderen Geschäftssegmente unterscheiden.

Segmentinformationen werden in Bezug auf die Geschäfts- und die geografischen Segmente des Konzerns gegeben. Die Grundlage für das primäre Segmentsberichtsformat bilden die Managementstruktur des Konzerns und der Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse enthalten Bestandteile, die dem

einzelnen Segment entweder direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Basis auf die Segmente verteilt werden können.

Der Konzern besteht im Wesentlichen aus den folgenden beiden geografischen Segmenten:

Central Europe

Das Geschäftssegment Central Europe umfasst die Alphaform AG, Feldkirchen, die Alphaform-Claho GmbH, Garmisch-Partenkirchen, die Alphaform-Projekt GmbH, Feldkirchen sowie die MediMet Precision Casting and Implants Technology GmbH, Stade.

North Europe

Das Geschäftssegment North Europe umfasst die Alphaform RPI Oy, Finnland und die Alphaform Ltd., Großbritannien.

Geschäftssegmente

Bei den Geschäftssegmenten beziehen sich die Segmentserlöse auf die Technologien des generativen Schichtbauverfahrens (Rapid Prototyping), des abtragenden CNC-Verfahrens (Rapid Tooling) mit anschließendem Spritzguss sowie des Feingusses. Die Angaben zu den Segmentumsatzerlösen beziehen sich auf den geografischen Sitz der Kunden.

Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009:

		Central Europe	North Europe	Nicht zugeordnet	Konzern
T€		2009	2009	2009	2009
Umsatzerlöse extern		12.073	2.595	0	14.668
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten		397	102	-499	0
Umsatzerlöse		12.470	2.697	-499	14.668
Segmentergebnis		-1.574	76	-665	-2.163
Zinsertrag		70	0	-23	47
Zinsaufwand		-135	-25	-128	-288
Sonstige Aufwendungen, netto		0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern		-1.639	51	-816	-2.404
Ertragsteuern		-174	0	233	59
Jahresergebnis		-1.813	51	-583	-2.345

Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2008:

		Central Europe	North Europe	Nicht zugeordnet	Konzern
T€		2008	2008	2008	2008
Umsatzerlöse extern		13.518	2.523	0	16.041
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten		400	185	-585	0
Umsatzerlöse		13.918	2.708	-585	16.041
Segmentergebnis		314	25	-3	336
Zinsertrag		394	2	-21	375
Zinsaufwand		-2	-23	21	-4
Sonstige Aufwendungen, netto		0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern		706	4	-3	707
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5	1	0	-4
Jahresergebnis		701	5	-3	703

Die folgende Übersicht zeigt die geographische Verteilung der Umsatzerlöse:

Konzernumsatzerlöse jeweils 1. Januar bis 30. September:

T€	Rapid Prototyping		Rapid Tooling		Precision Casting		nicht zugeordnet		Gesamt	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Deutschland	5.390	9.436	812	1.591	1.699	0	0	0	7.901	11.027
Finnland	1.011	972	76	126	0	0	0	0	1.087	1.098
UK	1.389	1.502	3	0	0	0	0	0	1.392	1.502
Sonstiges Europa	1.279	1.996	120	163	421	0	0	0	1.820	2.159
Außerhalb Europa	73	236	15	19	2.380	0	0	0	2.468	255
Summe	9.142	14.142	1.026	1.899	4.500	0	0	0	14.668	16.041

Aktionsoptionspläne

Aktionsoptionsplan 2000

Die Hauptversammlung der AG bevollmächtigte den Vorstand und den Aufsichtsrat mit Beschluss vom 8. Juni 2000, Aktienoptionen gemäß dem Aktionsoptionsplan 2000 auszugeben, dessen wesentliche Inhalte durch Beschluss der Hauptversammlung festgelegt wurden. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand ebenfalls, die verbleibenden Einzelheiten in Bezug auf die Zuteilung der Optionen und die Bedingungen für deren Ausübung vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand weiterhin mit Zustimmung des Aufsichtsrates, die mit den Aktienoptionen einhergehenden Bedingungen abzuändern, falls die gegenwärtigen Bedingungen aufgrund von Änderungen der Umstände oder der Gesetzlage nicht länger praktikabel sind. Die neuen Bedingungen müssen dem gegenwärtigen Wortlaut so nahe wie möglich kommen.

Der Vorstand der AG kann Mitarbeitern der AG und Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern von Tochterunternehmen der AG gemäß § 15 AktG und der Aufsichtsrat der AG kann dem Vorstand der AG innerhalb festgelegter Zeiträume von jeweils nicht unter drei Jahren Optionen gewähren. Insgesamt können bis zu 10% des gezeichneten Kapitals in Form von Optionen ausgegeben werden. Zu diesem Zweck wurde auf der Hauptversammlung vom 8. Juni 2000 bedingtes Kapital in Höhe von 359 T€ geschaffen.

Die gewährten Optionen sind in zwei gleiche Tranchen aufgeteilt. Der Ausübungspreis für die erste Tranche beträgt 120% des Marktpreises der Aktien am Tage der Gewährung, während der Ausübungspreis für die zweite Tranche 140% des Marktpreises zum Zeitpunkt der Gewährung der Aktien beträgt. Optionen der ersten Tranche können frühestens nach zwei Jahren und Optionen der zweiten Tranche frühestens nach vier Jahren ausgeübt werden. Die Optionen können erst dann ausgeübt werden, wenn der Marktpreis der Aktien um mindestens 20% bzw. 40% über den Marktpreis der Aktien am Tage der Gewährung der ersten bzw. zweiten Tranche gestiegen ist. Sämtliche Optionen verfallen sechs Jahre nach dem Zeitpunkt ihrer Gewährung.

Aufgrund eines Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2001 wurden die Bedingungen des Aktionsoptionsplanes 2000 für künftige Ausgaben von Optionen aus dem Aktionsoptionsplan 2000 in zwei Punkten verändert:

Der Optionspreis wird dementsprechend für nach dem Zeitpunkt der Eintragung dieses Änderungsbeschlusses in das Handelsregister auszugebende Optionsrechte auf Basis des arithmetisch durchschnittlichen Schlusskurses der Alphaform-Aktie im Xetra-Handel des Neuen Marktes der Deutschen Börse während der letzten 30 Handelstage vor dem Tag der Gewährung der Bezugsrechte errechnet. Für die erste Hälfte der Optionsrechte errechnet sich der in Folge der Ausübung eines Optionsrechts zu zahlende Preis aus 120% des durchschnittlichen Schlusskurses der Alphaform-Aktie im Referenzzeitraum. Für die zweite Hälfte der Optionsrechte errechnet sich der in Folge der Ausübung eines Optionsrechts zu zahlende Preis aus 140% des durchschnittlichen Schlusskurses der Alphaform-Aktie im Referenzzeitraum.

Des Weiteren wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2001 das Aktionsoptionsprogramm vom 8. Juni 2000 insoweit ergänzt, dass soweit Optionsrechte

endgültig nicht ausübbar oder endgültig verfallen sind, oder die Bezugsberechtigten der Gesellschaft gegenüber schriftlich endgültig auf die Optionsrechte verzichtet haben, dann für die alten Optionsrechte neue Optionsrechte in selber Anzahl an diejenige Gruppe ausgegeben werden können, für die sie ursprünglich vorgesehen waren.

Aktienoptionsplan 2001

Die Hauptversammlung der AG vom 25. Mai 2001 bevollmächtigte den Vorstand und den Aufsichtsrat Aktienoptionen gemäß dem Aktienoptionsplan 2001 auszugeben, dessen wesentliche Inhalte durch Beschluss der Hauptversammlung festgelegt wurden. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand ebenfalls, die verbleibenden Einzelheiten in Bezug auf die Zuteilung der Optionen und die Bedingungen für deren Ausübung vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand weiterhin, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die mit den Aktienoptionen einhergehenden Bedingungen abzuändern, falls die gegenwärtigen Bedingungen aufgrund von Änderungen der Umstände oder der Gesetzlage nicht länger praktikabel sind. Die neuen Bedingungen müssen dem gegenwärtigen Wortlaut so nahe wie möglich kommen.

Der Vorstand der AG kann an Mitarbeiter der AG und an Geschäftsführer und Mitarbeiter von Tochterunternehmen der AG gemäß § 15 AktG insgesamt bis zu 34.500 Optionsrechte und der Aufsichtsrat der AG kann dem Vorstand der AG bis zu 138.000 Optionsrechte ausgeben.

Die Bedingungen, unter denen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2001 Optionen ausgegeben werden können, entsprechen denen des Aktienoptionsprogramms 2000 nach den durch die Hauptversammlung vom 25. Mai 2001 beschlossenen Änderungen.

Insgesamt können mit den Aktienoptionsprogrammen 2000 und 2001 bis zu 10% des gezeichneten Kapitals in Form von Aktienoptionen ausgegeben werden. Zu diesem Zweck wurde insgesamt bedingtes Kapital in Höhe von € 531.820 geschaffen. Bislang wurde vom Recht der Ausgabe von Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2001 kein Gebrauch gemacht. Sämtliche Aktienoptionen, die im Geschäftsjahr 2001 gewährt wurden, wurden aus dem Aktienoptionsprogramm 2000 bedient. Aus dem Aktienoptionsprogramm 2001 wurden in 2003 zusätzlich 138.000 Optionen gewährt.

Im Rahmen der Hauptversammlung am 30. Mai 2003 wurde einer Ergänzung zu den bereits bestehenden Aktienoptionsplänen 2000 und 2001 zugestimmt. Diese Modifizierung sieht vor, dass der Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte für künftig auszugebende Bezugsrechte und auch für vor diesem Zeitpunkt ausgegebenen Bezugsrechte – im Einvernehmen mit den Bezugsberechtigten - eine weitere Möglichkeit der Bedienung der Bezugsrechte geschaffen wird.

Die Gesellschaft ist mit dieser Ergänzung berechtigt in Abweichung zur Ausgabe von Aktien gegen Zahlung der in den Aktienoptionsprogrammen festgelegten Ausübungspreisen auch eine geringere Anzahl von Aktien gegen Zahlung des geringsten Ausgabebetrages in Höhe von € 1, auszugeben. Dies gewährleistet der Gesellschaft eine höhere Flexibilität bei der Erfüllung von Bezugsrechten.

Zurzeit sind keine Optionen auf Aktien gewährt.

Nahe stehende Unternehmen und Personen

Bei Vorstand und Aufsichtsrat haben sich innerhalb des 3. Quartals 2009 keine personellen Änderungen ergeben.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die vom Vorstand und vom Aufsichtsrat zum 30. September 2009 gehaltenen Aktien:

	Mandat	Aktienoptionen per 30.09.2009	Aktien per 30.09.2009	Prozent am Grundkapital¹⁾
Dr. Thomas Vetter	Vorstand		125.321 ²⁾	2,36
Matti Paasila	Aufsichtsratsvorsitzender		60.000	1,13
Dr. Hans J. Langer	Aufsichtsrat		976.659 ³⁾	18,36
Falk F. Strascheg	Aufsichtsrat		852.317 ⁴⁾	16,03
Gesamt		0,00	2.014.297	37,88

1) 5.318.209 Aktien

2) davon 52.750 Aktien gehalten von Juana Parra

3) gehalten von LHUM Vermögensverwaltungs GmbH

4) davon 433.583 Aktien gehalten in Renate Strascheg Holding GmbH;
davon 418.734 Stück in Falk Strascheg Holding GmbH

Zum 30. September 2009 waren keine Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrates ausgegeben. Die Gesellschaft hat keine Darlehen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt, jedoch hat die Alphaform AG eine Bankbürgschaft bei der Deutschen Bank AG für ein Darlehen des Herrn Dr. Vetter in Höhe von 400 T€ übernommen.

Mit Wirkung ab dem 1. Februar 2009 besteht zwischen den Alphaform AG und Herrn Matti Paasila unabhängig von seiner Position als Aufsichtsratsvorsitzender der Alphaform AG ein Beratervertrag. Herr Paasila wird die Gesellschaft an ca. 10 – 15 vergüteten Beratertagen pro Jahr für ein Tagehonorar von 1,5 T€ durch sein spezielles Know-how und das ihm zur Verfügung stehende internationale Netzwerk bei der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung unterstützen. Insbesondere wird Herr Paasila bei der Generierung der Leads, der Überprüfung und Bewertung von Unternehmen (Due Diligence) und der Kaufpreisverhandlungen aktiv mitarbeiten. Darüber hinaus berät Herr Paasila die Gesellschaft im Hinblick auf die operative Eingliederung der erworbenen Unternehmen in den Alphaform Konzern.

Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Herr Dr. Hans J. Langer ist als Aufsichtsrat der Alphaform AG gleichzeitig der Vorstandsvorsitzende der EOS Holding AG in Krailling. Die EOS GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der EOS Holding AG, ist einer der größten Rohmateriallieferanten der Alphaform AG mit einem Einkaufsvolumen in den ersten neun Monaten 2009 in Höhe von 382 T€ (Vorjahr: 512 T€).

Ereignisse nach Ablauf der ersten neun Monate

Die Geschäftsleitung der Alphaform AG hat mit dem Betriebsrat am 14. Oktober 2009 einen Interessenausgleich inkl. Sozialplan beschlossen, der den Abbau von 23 Stellen bei der Alphaform AG in Feldkirchen vorsieht. Alle Kündigungen sind inzwischen ausgesprochen worden.

Nach Ablauf der ersten neun Monate 2009 sind über die bereits dargestellten Entwicklungen hinaus keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Alphaform von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Nächster Finanztermin 2009

Analystenkonferenz

Datum: 9. Dezember 2009

Investor Relations

E-Mail:

Telefon (089) 90 500 2-35
Telefax (089) 90 500 2-1035

Alphaform AG
Kapellenstrasse 10
85622 Feldkirchen

Dieser Bericht steht in deutscher und englischer Sprache im Internet zum Download bereit.